

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2006

Ausgegeben am 23. November 2006

Teil II

452. Verordnung: Änderung der Kunststoffverordnung 2003

### 452. Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, mit der die Kunststoffverordnung 2003 geändert wird

Auf Grund des § 19 Abs. 1 des Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetzes - LMSVG, BGBl. I Nr. 13/2006, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 136/2006, wird verordnet:

Die Kunststoffverordnung 2003, BGBl. II Nr. 476/2003, zuletzt geändert durch die Verordnung BGBl. II Nr. 242/2005, wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift und in § 1 Abs. 1 wird die Wortfolge „und Nahrungsergänzungsmitteln“ gestrichen.
2. In § 4 Abs. 3, § 8 und § 8a sowie in den Anlagen 1, 4, 7, 8 und 9 wird die Wortfolge „oder Nahrungsergänzungsmittel“ in der jeweiligen grammatikalischen Form gestrichen.
3. Dem § 11 werden folgende Abs. 3 und 4 angefügt:

„(3) PVC-Dichtungsmaterial, das epoxidiertes Sojabohnenöl der Referenznummer 88640 des Abschnitts A der Anlage 2 gemäß den Bestimmungen der Kunststoffverordnung 2003, BGBl. II Nr. 476/2003, in der Fassung der Verordnung BGBl. II Nr. 242/2005, enthält und zur Abdichtung von Glasgefäßen mit Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung gemäß der Verordnung über Säuglingsanfangs- und Folgenahrung, BGBl. Nr. 531/1995, in der jeweils geltenden Fassung, oder mit Getreidebeikost und anderer Beikost für Säuglinge und Kleinkinder gemäß der Beikostverordnung, BGBl. II Nr. 133/1998, in der jeweils geltenden Fassung, verwendet wird, die vor dem 19. November 2006 abgefüllt wurden, kann weiterhin in Verkehr gebracht werden, sofern das Abfülldatum auf den Gebrauchsgegenständen aus Kunststoff angebracht ist. Das Datum der Abfüllung kann durch eine andere Angabe ersetzt sein, sofern diese die Ermittlung des Abfülldatums ermöglicht. Auf Nachfrage ist das Datum der Abfüllung dem Landeshauptmann als zuständiger Behörde gemäß § 24 LMSVG bekanntzugeben. Die Lebensmittelkennzeichnungsverordnung 1993 - LMKV, BGBl. Nr. 72/1993, in der jeweils geltenden Fassung, ist zu beachten.

(4) Gebrauchsgegenstände aus Kunststoff, die nicht der Verordnung BGBl. II Nr. 452/2006 entsprechen, sondern den bisher geltenden Bestimmungen, dürfen noch bis 18. November 2007 hergestellt oder eingeführt und bis zum vollständigen Abbau der Bestände in Verkehr gebracht werden.“

4. Dem § 12 wird folgende Richtlinie angefügt:

„- 2005/79/EG der Kommission zur Änderung der Richtlinie 2002/72/EG über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen (ABl. Nr. L 302 vom 19. November 2005).“

5. In Anlage 1 Abschnitt A Ref.-Nr. 26360 und Anlage 2 Abschnitt A Ref-Nrn. 36840, 40320, 87040 und 95855 wird die Wortfolge „Trinkwasserverordnung – TWV, BGBl. II Nr. 304/2001,“ durch die Wortfolge „Trinkwasserverordnung – TWV, BGBl. II Nr. 304/2001, in der jeweils geltenden Fassung,“ ersetzt.

6. Anlage 1 Allgemeine Einleitung Z 2 lautet:

„2. Folgende Stoffe sind nicht enthalten, selbst wenn sie absichtlich verwendet werden und zugelassen sind:

- a) Salze (Doppelsalze und saure Salze eingeschlossen) des Aluminiums, Ammoniums, Calciums, Eisens, Magnesiums, Kaliums und Natriums der zulässigen Säuren, Phenole oder Alkohole.

Jedoch erscheint die Bezeichnung „... Säure(n), Salze“ im Verzeichnis, wenn die zugehörige(n) freie(n) Säure(n) nicht aufgeführt ist (sind).

b) Salze (Doppelsalze und saure Salze eingeschlossen) des Zinks der zulässigen Säuren, Phenole oder Alkohole. Für diese Salze gilt ein spezifischer Gruppenmigrationsgrenzwert = 25 mg/kg (berechnet als Zn). Die Einschränkung für Zn gilt auch für:

- i) Stoffe, deren Bezeichnung „... Säure(n), Salze“ enthält und die in den Verzeichnissen aufgeführt sind, sofern die zugehörige(n) freie(n) Säure(n) nicht aufgeführt ist (sind);
- ii) Stoffe gemäß Anlage 5 Anmerkung 38.“

7. In Anlage 1 Abschnitt A werden die folgenden Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe in entsprechender numerischer Reihenfolge eingefügt:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„11005 11500 12786	012542-30-2 000103-11-7 000919-30-2	Dicyclopentylacrylat 2-Ethylhexylacrylat 3-Aminopropyltriethoxysilan	QMA = 0,05 mg/6 dm <sup>2</sup> SML = 0,05 mg/kg Extrahierbare Rückstände an 3-Aminopropyltriethoxysilan müssen unter 3 mg/kg Füllstoff liegen. Nur zur Verwendung zur Behandlung der reaktiven Oberflächen anorganischer Füllstoffe
13317	132459-54-2	N,N'-Bis[4-(ethoxycarbonyl)phenyl]-1,4,5,8-naphthalintetracarboxydiimid	SML = 0,05 mg/kg. Reinheit > 98,1 Gew.-%. Nur als Comonomer (max. 4 %) für Polyester (PET, PBT) zu verwenden
14260	000502-44-3	Caprolacton	SML = 0,05 mg/kg (berechnet als Summe aus Caprolacton und 6-Hydroxyhexansäure)
16955	000096-49-1	Ethylencarbonat	Rückstandsgehalt = 5 mg/kg Hydrogel bei einem Verhältnis von höchstens 10 g Hydrogel zu 1 kg Lebensmittel. Das Hydrolysat enthält Ethylenglycol mit einem SML = 30 mg/kg
21370	010595-80-9	2-Sulfoethylmethacrylat	QMA = ND (DL = 0,02 mg/6 dm <sup>2</sup> )
22210 22932	000098-83-9 001187-93-5	alpha-Methylstyrol Perfluoromethyl-perfluorovinylether	SML = 0,05 mg/kg SML = 0,05 mg/kg. Nur bei Antihafbeschichtungen zu verwenden
24903	068425-17-2	Sirupe, hydrolysierte Stärke, hydriert	Die Spezifikationen in Anlage 4 sind einzuhalten
25540 25550	000528-44-9 000552-30-7	Trimellithsäure Trimellithsäureanhydrid	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(35)</sup> SML(T) = 5 mg/kg <sup>(35)</sup> (berechnet als Trimellithsäure)“

8. Für die folgenden in Anlage 1 Abschnitt A aufgeführten Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe wird der Inhalt der Spalten „CAS-Nr.“ oder „Beschränkungen und/oder Spezifikationen“ wie folgt ersetzt:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„10690 10750 10780 10810 10840 11470 11590	000079-10-7 002495-35-4 000141-32-2 002998-08-5 001663-39-4 000140-88-5 000106-63-8	Acrylsäure Benzylacrylat n-Butylacrylat sec-Butylacrylat tert-Butylacrylat Ethylacrylat Isobutylacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup> SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup> SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup> SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup> SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup> SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup> SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup>

11680	000689-12-3	Isopropylacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup>
11710	000096-33-3	Methylacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup>
11830	000818-61-1	Ethylenglycolmonoacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup>
11890	002499-59-4	n-Octylacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup>
11980	000925-60-0	Propylacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup>
13720	000110-63-4	1,4-Butandiol	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(24)</sup>
20020	000079-41-4	Methacrylsäure	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
20080	002495-37-6	Benzylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
20110	000097-88-1	Butylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
20140	002998-18-7	sec-Butylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
20170	000585-07-9	tert-Butylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
20890	000097-63-2	Ethylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
21010	000097-86-9	iso-Butylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
21100	004655-34-9	iso-Propylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
21130	000080-62-6	Methylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
21190	000868-77-9	Ethylenglycolmonomethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
21280	002177-70-0	Phenylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
21340	002210-28-8	Propylmethacrylat	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
21460	000760-93-0	Methacrylsäureanhydrid	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(37)</sup>
24190	008050-09-7	Baumharz	Siehe ‚Kolophonium‘ (Ref.-Nr. 24100)“

9. In Anlage 1 Abschnitt A Ref.-Nr. 13510 lautet die Spalte 4 wie folgt:

„Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1895/2005 über die Beschränkung der Verwendung bestimmter Epoxyderivate in Materialien und Gegenständen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen (ABl. Nr. L 302 vom 19. November 2005)“

10. Die folgenden Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe werden aus Anlage 1 Abschnitt A gestrichen:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„11000	050976-02-8	Dicyclopentadienylacrylat	QMA = 0,05 mg/6 dm <sup>2</sup> “

11. Die folgenden Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe werden aus Anlage 1 Abschnitt B gestrichen:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„11500	000103-11-7	2-Ethylhexylacrylat	QM(T) = 5 mg/kg im Enderzeugnis QM(T) = 5 mg/kg im Enderzeugnis (berechnet als Trimellithsäure)“
14260	000502-44-3	Caprolacton	
21370	010595-80-9	2-Sulfoethylmethacrylat	
22210	000098-83-9	alpha-Methylstyrol	
25540	000528-44-9	Trimellithsäure	
25550	000552-30-7	Trimellithsäureanhydrid	

12. Anlage 2 Allgemeine Einleitung Z 2 lautet:

2. Folgende Stoffe sind nicht enthalten, selbst wenn sie absichtlich verwendet werden und zugelassen sind:

- a) Salze (Doppelsalze und saure Salze eingeschlossen) des Aluminiums, Ammoniums, Calciums, Eisens, Magnesiums, Kaliums und Natriums der zulässigen Säuren, Phenole oder Alkohole. Jedoch erscheint die Bezeichnung ‚... Säure(n), Salze‘ im Verzeichnis, wenn die zugehörige(n) freie(n) Säure(n) nicht aufgeführt ist (sind);
- b) Salze (Doppelsalze und saure Salze eingeschlossen) des Zinks der zulässigen Säuren, Phenole oder Alkohole. Für diese Salze gilt ein spezifischer Gruppenmigrationswert = 25 mg/kg (berechnet als Zn). Die gleiche Einschränkung für Zn gilt auch für:
  - i) Stoffe, deren Bezeichnung ‚... Säure(n), Salze‘ enthält und die in den Verzeichnissen aufgeführt sind, sofern die zugehörige(n) freie(n) Säure(n) nicht aufgeführt ist (sind).
  - ii) Stoffe gemäß Anlage 5 Anmerkung 38.“

13. In Anlage 2 Abschnitt A werden die folgenden Additive in entsprechender numerischer Reihenfolge eingefügt:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„30340	330198-91-9	12-(Acetoxy)-Stearinsäure, 2,3-Bis-(acetoxy)propylester	
30401	-	Mono- und Diglyceride von Fettsäuren, acetyliert	
31542	174254-23-0	Methylacrylat, Telomer mit 1-Dodecanethiol, C <sub>16</sub> -C <sub>18</sub> -Alkylester	QM = 0,5 Gew.-% im Endprodukt
43480	064365-11-3	Aktivkohle	Die Spezifikationen in Anlage 4 Teil B sind einzuhalten
62245	012751-22-3	Eisenphosphid	Nur für PET-Polymere und Copolymere
64990	025736-61-2	Maleinsäureanhydridstyrol, Copolymer, Natriumsalz	Die Spezifikationen in Anlage 4 sind einzuhalten
66905	000872-50-4	N-Methylpyrrolidon	
66930	068554-70-1	Methylsilsesquioxan	Restmonomer in Methylsilsesquioxan: < 1 mg Methyltrimethoxysilan/kg Methylsilsesquioxan
67155	-	Mischung aus 4-(2-Benzoxazolyl)-4'-(5-methyl-2-benzoxazolyl)stilben, 4,4'-bis(2-benzoxazolyl)stilben und 4,4'-bis(5-methyl-2-benzoxazolyl)stilben	Höchstens 0,05 Gew.-% (Stoff bezogen auf die Formulierung). Die Spezifikationen in Anlage 4 sind einzuhalten
76415	019455-79-9	Pimelinsäure, Calciumsalz	
76815	-	Polyester aus Adipinsäure mit Glycerin oder Pentaerythrit, Ester mit geradzahligen, unverzweigten C <sub>12</sub> -C <sub>22</sub> -Fettsäuren	Die Spezifikationen in Anlage 4 sind einzuhalten
76845	031831-53-5	Polyester aus 1,4-Butandiol mit Caprolacton	Die Spezifikationen in Anlage 4 sind einzuhalten
77370	070142-34-6	Polyethylenglycol-30-dipolyhydroxystearat	
79600	009046-01-9	Polyethylenglycoltridecyletherphosphat	SML = 5 mg/kg. Nur für Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit wässrigen Lebensmitteln in Berührung zu kommen. Die Spezifikationen in Anlage 4 sind einzuhalten
80000	009002-88-4	Polyethylenwachs	
81060	009003-07-0	Polypropylenwachs“	

14. Für die folgenden in Anlage 2 Abschnitt A angeführten Additive wird der Inhalt der Spalte „Beschränkungen und/oder Spezifikationen“ wie folgt ersetzt:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„30080	004180-12-5	Kupferacetat	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(1)</sup> (berechnet als Kupfer)
35760	001309-64-4	Antimontrioxid	SML = 0,04 mg/kg <sup>(39)</sup> (berechnet als Antimon)
40580	000110-63-4	1,4-Butandiol	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(24)</sup>
42320	007492-68-4	Kupfercarbonat	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(7)</sup> (berechnet als Kupfer)
45195	007787-70-4	Kupferbromid	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(7)</sup> (berechnet als Kupfer)
45200	001335-23-5	Kupferjodid	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(7)</sup> (berechnet als Kupfer)
53610	054453-03-1	Kupferethylendiamintetraacetat	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(7)</sup>

81515	087189-25-1	Poly(zinkglycerinat)	(berechnet als Kupfer) SML(T) = 25 mg/kg <sup>(38)</sup>
81760	-	Pulver, Schuppen und Fasern von Messing, Bronze, Kupfer, Edelstahl, Zinn und Legierungen aus Kupfer, Zinn und Eisen	(berechnet als Zink) SML(T) = 5 mg/kg <sup>(7)</sup> (berechnet als Kupfer)
88640	008013-07-08	Sojabohnenöl, epoxidiert	SML = 60 mg/kg. Bei PVC-Dichtungsmaterial, das zum Abdichten von Glasgefäßen verwendet wird, die Säuglingsanfangsnahrung und Folgenahrung gemäß der Verordnung über Säuglingsanfangs- und Folgenahrung, BGBI. Nr. 531/1995, in der jeweils geltenden Fassung, oder Getreidebeikost und andere Beikost für Säuglinge und Kleinkinder gemäß der Beikostverordnung, BGBI. II Nr. 133/1998, in der jeweils geltenden Fassung, enthalten, wird der SML auf 30 mg/kg gesenkt
89200	007617-31-4	Kupferstearat	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(7)</sup> (berechnet als Kupfer)
92030	010124-44-4	Kupfersulfat	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(7)</sup> (berechnet als Kupfer)
96190	020427-58-1	Zinkhydroxid	SML(T) = 25 mg/kg <sup>(38)</sup> (berechnet als Zink)
96240	001314-13-2	Zinkoxid	SML(T) = 25 mg/kg <sup>(38)</sup> (berechnet als Zink)
96320	001314-98-3	Zinksulfid	SML(T) = 25 mg/kg <sup>(38)</sup> (berechnet als Zink) <sup>c</sup>

15. Die folgenden Additive werden aus Anlage 2 Abschnitt A gestrichen:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„30400 38320	- 005242-49-9	Glyceride, acetyliert 4-(2-Benzoxazolyl)-4'-(5-methyl-2-benzoxazolyl)stilben	Die Spezifikationen in Anlage 4 sind einzuhalten“

16. In Anlage 2 Abschnitt B werden die folgenden Additive in entsprechender numerischer Reihenfolge eingefügt:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„31500	025134-51-4	2-Ethylhexylacrylat-Acrylsäure, Copolymer	SML(T) = 6 mg/kg <sup>(36)</sup> (berechnet als Acrylsäure) und SML = 0,05 mg/kg (berechnet als 2-Ethylhexylacrylat)
38505	351870-33-2	cis-endo-Bicyclo(2.2.1)heptan-2,3-dicarbonensäure, Dinatriumsalz	SML = 5 mg/kg. Darf nicht in Polyethylen in Berührung mit sauren Lebensmitteln verwendet werden Reinheit ≥ 96 %
38940	110675-26-8	2,4-Bis(dodecylthiomethyl)-6-methylphenol	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(40)</sup>
49595	057583-35-4	Dimethylzinn-bis(ethylhexylthioglycolat)	SML(T) = 0,18 mg/kg <sup>(16)</sup> (berechnet als Zinn)
63940	008062-15-5	Lignosulfonsäure	SML = 0,24 mg/kg und nur als Dispergiermittel für Kunststoff-

66350	085209-93-4	2,2'-Methylenbis(4,6-di-tert-butylphenyl)lithiumphosphat	dispersionen zu verwenden SML = 5 mg/kg und SML(T) = 0,6 mg/kg <sup>(*)</sup> (berechnet als Lithium)
67515	057583-34-3	Monomethylzinn tris(ethylhexylthioglycolat)	SML(T) = 0,18 mg/kg <sup>(16)</sup> (berechnet als Zinn)
69160	014666-94-5	Cobaltoleat	SML(T) = 0,05 mg/kg <sup>(14)</sup> (berechnet als Cobalt)
76681 85950	- 037296-97-2	Polycyclopentadien, hydriert Magnesium-Natrium-Fluoridsilikat	SML = 5 mg/kg <sup>(1)</sup> SML = 0,15 mg/kg (berechnet als Fluorid). Darf nur in jenen Schichten mehrschichtiger Materialien verwendet werden, die nicht unmittelbar mit Lebensmitteln in Berührung kommen
95265	227099-60-7	1,3,5-tris(4-benzoylphenol)benzol	SML = 0,05 mg/kg <sup>“</sup>

17. Für die folgenden in Anlage 2 Abschnitt B aufgeführten Additive wird der Inhalt der Spalten „Bezeichnung“ oder „Beschränkungen und/oder Spezifikationen“ wie folgt ersetzt:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)
„40020	110553-27-0	2,4-Bis(octylthiomethyl)-6-methylphenol	SML(T) = 5 mg/kg <sup>(40)</sup>
50160	-	Di-n-octylzinn-bis[n-alkyl(C <sub>10</sub> -C <sub>16</sub> )thioglycolat]	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50240	010039-33-5	Di-n-octylzinn-bis(2-ethylhexylmaleinat)	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50320	015571-58-1	Di-n-octylzinn-bis(2-ethylhexylthioglycolat)	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50360	-	Di-n-octylzinn-bis(ethylmaleinat)	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50400	033568-99-9	Di-n-octylzinn-bis(isooctylmaleinat)	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50480	026401-97-8	Di-n-octylzinn-bis(isooctylthioglycolat)	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50560	-	Di-n-octylzinn-1,4-butandiol-bis-(thioglycolat)	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50640	003648-18-8	Di-n-octylzinndilaurat	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50720	015571-60-5	Di-n-octylzinndimaleinat	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50800	-	Di-n-octylzinndimaleinat, verestert	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50880	-	Di-n-octylzinndimaleinat, Polymere (n = 2—4)	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
50960	069226-44-4	Di-n-octylzinn-ethylenglykol-bis-(thioglycolat)	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
51040	015535-79-2	Di-n-octylzinnthioglycolat	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
51120	-	Di-n-octylzinn-thiobenzoat-2-ethylhexylthioglycolat	SML(T) = 0,006 mg/kg <sup>(17)</sup> (berechnet als Zinn)
67180	-	Mischung aus (50 Gew.-%) n-Decyl-n-octylphthalat, (25 Gew.-%) Di-n-decylphthalat und (25 Gew.-%) Di-n-octylphthalat	SML = 5 mg/kg <sup>(1)“</sup>

18. Die folgenden Additive werden aus Anlage 2 Abschnitt B gestrichen:

Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen und/oder Spezifikationen
(1)	(2)	(3)	(4)

„76680	068132-00-3	Polycyclopentadien, hydriert	SML = 5 mg/kg ( <sup>1</sup> )“
--------	-------------	------------------------------	---------------------------------

19. In Anlage 4 Teil B werden folgende Ref.-Nrn. in entsprechender numerischer Reihenfolge eingefügt:

Ref.-Nr.	SONSTIGE SPEZIFIKATIONEN
„24903	hydrierte hydrolysierte Stärkesirupe Gemäß den Reinheitskriterien der Süßungsmittelverordnung, BGBl. Nr. 547/1996, in der jeweils geltenden Fassung, für Maltitsirup E 965 ii
43480	Aktivkohle Darf nur in PET mit höchstens 10 mg/kg Polymer verwendet werden. Es gelten die gleichen Reinheitsanforderungen wie für Pflanzenkohle (E 153) gemäß der Farbstoffverordnung, BGBl. Nr. 541/1996, in der jeweils geltenden Fassung, mit Ausnahme des Aschegehalts, der bis zu 10 Gew.-% betragen kann.
64990	Maleinsäureanhydridstyrol, Copolymer, Natriumsalz Fraktion mit Molekulargewicht < 1 000 unter 0,05 Gew.-%
67155	Mischung aus 4-(2-Benzoxazolyl)-4'-(5-methyl-2-benzoxazolyl)stilben, 4,4'-bis(2-benzoxazolyl)stilben und 4,4'-bis(5-methyl-2-benzoxazolyl)stilben Mischung, gewonnen aus dem Herstellungsverfahren im typischen Verhältnis von (58-62 %):(23-27 %):(13-17 %)
76845	Polyester aus 1,4-Butandiol mit Caprolacton Fraktion mit Molekulargewicht < 1 000 unter 0,05 Gew.-%
76815	Polyester aus Adipinsäure mit Glycerin oder Pentaerythritol, Ester mit geradzahligen, nicht verzweigten C12-C22-Fettsäuren Fraktion mit Molekulargewicht < 1 000 unter 5 Gew.-%
79600	Polyethylenglycoltridecyletherphosphat Polyethylenglycol(EO ≤ 11)tridecyletherphosphat (mono- und dialkylester) mit einem Gehalt von höchstens 10 % Polyethylenglycol(EO ≤ 11)tridecylether“

20. In Anlage 5 lauten die Anmerkungen 8, 14 und 16 wie folgt:

„<sup>(8)</sup> SML(T) in diesem speziellen Fall bedeutet, dass die Beschränkung durch die Summe der Migrationswerte der folgenden mit ihrer Ref.-Nr. angegebenen Stoffe nicht überschritten werden darf: 38000, 42400, 64320, 66350, 67896, 73040, 85760, 85840, 85920 und 95725.

<sup>(14)</sup> SML(T) in diesem speziellen Fall bedeutet, dass die Beschränkung durch die Summe der Migrationswerte der folgenden mit ihrer Ref.-Nr. angegebenen Stoffe nicht überschritten werden darf: 44960, 68078, 69160, 82020 und 89170.

<sup>(16)</sup> SML(T) in diesem speziellen Fall bedeutet, dass die Beschränkung durch die Summe der Migrationswerte der folgenden mit ihrer Ref.-Nr. angegebenen Stoffe nicht überschritten werden darf: 49595, 49600, 67520, 67515 und 83599.“

21. In Anlage 5 werden folgende Anmerkungen angefügt:

„<sup>(35)</sup> SML(T) in diesem speziellen Fall bedeutet, dass die Beschränkung durch die Summe der Migrationswerte der folgenden mit ihrer Ref.-Nr. angegebenen Stoffe nicht überschritten werden darf: 25540 und 25550.

<sup>(36)</sup> SML(T) in diesem speziellen Fall bedeutet, dass die Beschränkung durch die Summe der Migrationswerte der folgenden mit ihrer Ref.-Nr. angegebenen Stoffe nicht überschritten werden darf: 10690, 10750, 10780, 10810, 10840, 11470, 11590, 11680, 11710, 11830, 11890, 11980 und 31500.

<sup>(37)</sup> SML(T) in diesem speziellen Fall bedeutet, dass die Beschränkung durch die Summe der Migrationswerte der folgenden mit ihrer Ref.-Nr. angegebenen Stoffe nicht überschritten werden darf: 20020, 20080, 20110, 20140, 20170, 20890, 21010, 21100, 21130, 21190, 21280, 21340 und 21460.

<sup>(38)</sup> SML(T) in diesem speziellen Fall bedeutet, dass die Beschränkung durch die Summe der Migrationswerte der folgenden mit ihrer Ref.-Nr. angegebenen Stoffe nicht überschritten werden darf: 81515, 96190, 96240 und 96320 sowie Salze (Doppelsalze und saure Salze eingeschlossen) des Zinks der zugelassenen Säuren, Phenole oder Alkohole. Die gleiche Beschränkung für Zn gilt für die Bezeichnungen, die ‚... Säure(n), Salze‘ enthalten und die in den Verzeichnissen aufgeführt sind, sofern die zugehörige(n) freie(n) Säure(n) nicht aufgeführt ist (sind).

<sup>(39)</sup> Der Migrationsgrenzwert könnte bei sehr hohen Temperaturen möglicherweise überschritten werden.

(<sup>40</sup>) SML(T) in diesem speziellen Fall bedeutet, dass die Beschränkung durch die Summe der Migrationswerte der folgenden mit ihrer Ref.-Nr. angegebenen Stoffe nicht überschritten werden darf: 38940 und 40020.“

22. *In Anlage 6 wird die Fußnote \*) gestrichen.*

23. *In Anlage 7 Z 2 wird die Wortfolge „Lebensmittel- oder Nahrungsergänzungsmittelmenge“ durch die Wortfolge „Lebensmittelmenge“ ersetzt.*

**Rauch-Kallat**



